

Projektankündigung – Aufruf zur Audition

Junge Wilde

Das Projekt „Junge Wilde“ stellt die Förderung des Jugend- und Nachwuchsbereichs im Rahmen des CircusDanceFestivals dar. Drei Ensembles von jungen Erwachsenen mit dem Höchstalter von 27 Jahren werden sich im Rahmen des CircusDanceFestivals an Pfingsten 2021 präsentieren.

Dazu soll ein Ensemble von ca. 5 Personen neu formiert werden und unter der Regie von Tanja Manderfeld und Bianca Lehnard eine Produktion erarbeiten.

Gesucht werden junge Menschen bis zum Alter von 27 Jahren, die Lust haben, sich auf unterschiedliche Sparten der darstellende Künste (Tanz, Zirkus, Schauspiel, Musik, etc.) einzulassen. Vorerfahrung in einer der o.g. Sparten ist erwünscht.

Auswahlkriterien sind die persönlichen Beweggründe, am Projekt teilzunehmen sowie das potentielle Spannungsfeld im Austausch mit den anderen Teilnehmenden.

ORT

TPZAK Zirkus- und Artistikzentrum Köln, An der Schanz 6, 50735 Köln

TERMINE

16. & 17.01.2021 Audition

Ein Wochenende für das gegenseitige Kennenlernen, gefüllt mit Zirkus-, Tanz- sowie Schauspieltraining und der Entscheidung, wer die Ensemblemitglieder sind

18. – 24.01.2021 erste Erarbeitungsphase

Die ersten Ansätze zum Thema werden erarbeitet

Ab 26.01.2021 wöchentlich Dienstags 10:00 Uhr -13:00 Uhr
vertiefende Erarbeitungs- und Trainingsphase

15. – 19.05.2021 Abschließende Erarbeitungsphase

Wir zurren alles fest und machen uns bereit für:

22.05.2021 Generalprobe und Premiere im Rahmen des CircusDanceFestivals

20. - 24.5.2021 Teilnahme an Angeboten des CircusDanceFestivals möglich und erwünscht

DAS THEMA „Netzwerke und Neue Schnittstellen“

Eigentlich war es schon immer klar, doch der Ausbruch der Corona-Pandemie in 2020 hat es uns wieder deutlich gemacht:

Der Mensch ist ein soziales Wesen. Nachbar*innen haben sich gegenseitig beim Einkaufen geholfen, die physischen Abstände, z.B. in Warteschlangen, wurden respektvoll eingehalten, durch Spenden wurde Menschen oder Einrichtungen geholfen, die es allein finanziell nicht durch die Krise geschafft hätten. Schnell wurde auch klar, dass man sich nicht allzu lange allein zu Hause aufhalten kann. Deshalb wurden Spaziergänge

mit Abstand zu Freund*innen unternommen und der Begriff des „Parkinseln“ hat sich etabliert für das Treffen im Park mit Abstand. Vielen Menschen wurde wieder bewusst, wie wichtig soziale Kontakte und Unterstützung sind. Wir wissen auch, dass es Stärken von Individuen braucht, um ein Kunstprojekt auf die Bühne zu bringen. So braucht es ein*e Finanzexpert*in, um die Kosten im Überblick zu halten, ein Organisationstalent, damit zur richtigen Zeit die nötigen Dinge erledigt werden, es braucht Künstler*innen diverser Sparten und schließlich braucht es ein Publikum, das sich die Darbietung anschaut. Doch wie können wir in unserem persönlichem Alltag von so verschiedenen Kompetenzen profitieren?

Was können Tischler*innen von Krankenpfleger*innen lernen? Inwiefern profitieren Weltenbummler*innen von BWL-Expert*innen? Was können Eliteschüler*innen von Gefängnisinsass*innen lernen? Was lernen Männer* von Frauen*, was Menschen mit unterschiedlichen Herkünften voneinander? Wie können wir die Diversität in unserer Gesellschaft repräsentieren, und was können wir als Gesellschaft daraus lernen? Wie können wir mit unseren unterschiedlichen Erfahrungen gemeinsam eine Produktion entwickeln, die diesen Erfahrungen gerecht wird? Welche Gemeinsamkeiten können wir miteinander entdecken? Und, was treibt uns eigentlich an, auf der Bühne stehen zu wollen? Was ist unser Motor?

Mit diesen Fragen möchten wir uns mit einer Gruppe junger Erwachsener künstlerisch auseinandersetzen und ein Bühnenstück entwickeln, welches sich den Prinzipien des zeitgenössischen Zirkus bedient: wir profitieren nicht allein von zirkensischer Darbietung, wir bedienen uns weiterer Sparten, wie Tanz, Schauspiel und musikalischem Schaffen.

Die Gruppe wird neu zusammengesetzt aus Personen mit möglichst unterschiedlichen persönlichen Themen. Diese Themen können Umwelt-Aktivismus, Tierschutz, Sozialwesen, Reisen, IT oder sonstiges sein. Je mehr sich die persönlichen Interessen der Teilnehmenden auf den ersten Blick unterscheiden, desto spannender.

Im Anschluss an die künstlerisch-zirkensische Darbietung wollen wir weiter behandeln, wie sich unsere Erfahrungen von der Bühne auf den Alltag übertragen lassen.

In einem zweiten Schritt ist es auch denkbar, eine Projektreihe zu entwickeln, in der die Erfahrungen und Ergebnisse des Pilotprojekts einfließen, um viele weitere Jugendliche darin zu unterstützen, sich mit Fragestellungen zum Thema Diversität auseinanderzusetzen.

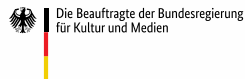
REGIE Bianca Lehnard ist ausgebildete Schauspielerin, Grafik Designerin, Regisseurin und Theaterpädagogin. Seit 2006 arbeitet sie als freie Regisseurin und Dozentin für Schauspiel, Regie und leitet interdisziplinäre Kunstprojekte. 2012 gründete Sie das interdisziplinäre Ensemble DER WEISSE KNOPF. Seit 2018 ist sie die künstlerische Leiterin der ARTURO Schauspielschule Köln. Durch die Regie für den Verein Atemzug e.V. fand Sie den Weg und die Liebe zum neuen Zirkus.

ZIRKUS TANZ Tanja Manderfeld ist als Dipl.-Ing. für Architektur Quereinsteigerin in der Zirkuspädagogik. Sie kam über das klassische Ballett zuerst einmal zur Jonglage. Ihr breitgefächertes künstlerisches Interesse und ihr zirkuspädagogisches Wissen bringt sie in die Aufgabenfelder der Inszenierung von Kinder- und Jugendauftrittsgruppen ein wie auch in Nummern- und Regiearbeiten von Abschlussgalen der zirkuspädagogischen Fortbildungen im TPZAK. In der Projektleitung des Jugendwettbewerbs circusKICKS galt ihr Hauptaugenmerk der Vernetzung von Nachwuchs- zu Profikünstler*innen. Die Nachwuchsförderung sieht sie auch im Projekt „Junge Wilde“ an erster Stelle. Sie sieht sich selbst als Begleiterin und Unterstützerin in den Dingen, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bewegen.

Weitere Informationen sowie Anmeldung zur Audition mit Angaben zur eigenen Person und kurzem Motivationsschreiben unter tmanderfeld@zak-koeln.com

Anmeldefrist ist der 31.12.2020

Junge Wilde wird unterstützt durch das CircusDanceFestival - Gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und von folgenden weiteren Förderern:



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**overhead
project**

Organisiert von:

CIRCUS | DANCE